

KOOPERATION

Erste Schritte in den Bereich der mathematischen Forschung

BRAUNAU/SALZBURG. Im Rahmen des Projekts „EMMA“ arbeiten der Fachbereich Mathematik der Universität Salzburg und die HTL Braunau künftig verstärkt zusammen. Das Angebot soll interessierten Schülern den Weg in die mathematische Forschung ebnen.



Starteten gemeinsam das Projekt „EMMA“ (v. l.): Franz Matejka, Direktor Hans Blocher, die vier Universitätsprofessoren Wolfgang Schmid, Andreas Schröder, Clemens Fuchs und Karl Fuchs sowie Cornelia Mayer.

Schon in den letzten Jahren hat Wolfgang Schmid, Dozent an der Universität Salzburg, an der HTL Braunau den Freigegenstand „Universitätsmathematik“ unterrichtet. Eine Reihe von interessierten Schülern nutzten das Angebot als Vorbereitung für ihr Studium. Im Rahmen des Forschungsprogramms „Sparkling Science“ wird dieses jetzt

erweitert: Die HTL Braunau und der Fachbereich Mathematik der Universität Salzburg starten das gemeinsame Projekt „EMMA - Experimentieren mit mathematischen Algorithmen“, das zwei Teilbereiche vorsieht. Im ersten Forschungsbereich werden nume-

rische Lösungsalgorithmen für Variationsgleichungen entwickelt und analysiert – diese Verfahren werden etwa bei der Simulation von Crashtests am Computer angewandt. Beim zweiten Teilbereich werden elliptische Kurven mit hohem Rang und Diophantische Tupel betrachtet – diese bil-

den die Grundlage für verschiedene Verschlüsselungstechniken, die in der Datensicherheit benötigt werden. Das Angebot richtet sich primär an Schüler der dritten und vierten Jahrgänge, aber auch andere interessierte Schüler können daran teilnehmen. Betreut werden sie von vier Professoren der Uni Salzburg und zwei Assistenten.

Das Projekt sei ein guter Beitrag zur Begabungsförderung und eine wichtige Vorbereitung auf ein Studium im Bereich der Mathematik oder der Technik, resümierte Direktor Hans Blocher bei der Auftaktveranstaltung am 20. Oktober, bei der das Projekt rund 100 interessierten Schülern präsentiert wurde. ■